

INTEGRATIONSBUREAU
des EPD und EVD

Bern, den 20. Dezember 1976

771.200
774.100 - Bö/rs

Notiz an Herrn Direktor Jolles

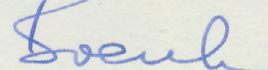
Kopie: So, B

Schweiz. Mission bei den EG, Brüssel
Schweiz. Delegation bei der EFTA, Genf

Ihr Interview mit Herrn Blum
betreffend Freihandel Schweiz-Europa

1. In unserem gesamten Aussenhandel nimmt der Freihandel eine überragende Stellung ein: von den Ausfuhren gehen 46 % in die Gemeinschaft und 12 % in die EFTA. Von unseren Einfuhren kommen 67 % aus der Gemeinschaft und 8 % aus der EFTA. Ueber 3/5 unseres wertmässigen Aussenhandels wickelt sich also im europäischen Freihandelsraum ab.
2. Mit der EWG hat unser wertmässiger Aussenhandel seit Abschluss des FHA zugenommen (+30 %), und zwar trotz des Rezessionseinbruches. Zugleich hat sich unser Aussenhandelsdefizit mit der EWG verkleinert. Diese Zunahme ist z.T. auf den Uebertritt Grossbritanniens und Dänemarks aus der EFTA in die Gemeinschaft zurückzuführen; dementsprechend hat das Aussenhandelsvolumen mit der EFTA leicht abgenommen. Es ist aber zu betonen, dass sich die EFTA-Märkte gerade in der Rezession für unsere Exporte als besonders stabil erwiesen haben.
3. Dieses positive Bild ist einerseits Resultat des Zollabbaus und andererseits durch den Umstand bedingt, dass die Schweiz von Integrationsfortschritten innerhalb der Gemeinschaft direkt oder indirekt profitiert.

INTEGRATIONSBUREAU EPD/EVD
i.V.



(Ch. Boesch)

